

rich von der Normandie und eine Reihe von Sprüchen Walthers. In seinen Umkreis gehören sodann die lateinische Vorlage (eines Kölner Anonymus) und die deutsche Versbearbeitung des Guten Gerhard von Rudolf von Ems⁶⁰. Auf kunstgewerblichem Gebiet entstanden der Karlsschrein zu Aachen sowie diverse Ornatstücke und Herrschaftszeichen⁶¹. Aus dem Bereiche der Geschichtsschreibung sind 1209/10 die Chroniken Arnolds von Lübeck (eine *Historia regum*) und Ottos von St. Blasien⁶² sowie eine nur durch die Braunschweigische Reimchronik überlieferte Reichsgeschichte der Zeit von 1198 bis 1209 zu nennen⁶³. Der armenische Gesandte und Kanzler Hetoum von Lampron schrieb auf der Rückreise nach Tarsos eine *Genealogia des Welfenkaisers*⁶⁴. Unmittelbar in den geographischen Bereich gehört ein Itinerar, das der Hildesheimer Domherr Wilbrand auf oder nach einer 1211/12 im kaiserlichen Auftrag unternommenen diplomatischen Reise in die Levante verfaßte⁶⁵. Der Literat und Rechtsgelehrte Gervasius von Tilbury schließlich verdankte Otto die Zuerkennung eines Stadtpalastes in Arles und die Würde eines Marschalls des arelatischen Reiches. Mit dem Hofkreis Ottos IV. in Braunschweig war der Hof des Kaiserbruders Wilhelm personell und politisch eng verbunden. Für den in England erzogenen Wilhelm, der immerhin ein Kenner der Dichtungen Hartmanns war, schrieben, wie erwähnt, Arnold von Lübeck und der Lüneburger Magister Crachto (siehe oben Kapitel 1). Daß in diesem Geflecht europaweiter Kultur- und Personalbeziehungen eine Karte von wahrhaft königlichen Ausmessungen nicht fehlen durfte, kann kaum länger zweifelhaft sein und wird nicht nur durch die geographischen Bemühungen Wilbrands, sondern auch durch die Tatsache nahegelegt, daß Gervasius sich selbst als

⁶⁰ Schaller (wie Anm. 1) S. 29; zum Guten Gerhard vgl. künftig S. Zöllner, *Der Gute Gerhard*, Phil. Diss. Frankfurt (1989).

⁶¹ Schaller (wie Anm. 1) S. 28; Hucker, *Otto IV.* (wie Anm. 12) Kap. G I, III 2 und IV.

⁶² Hucker, *Arnold* (wie Anm. 44); zu *Otto von St. Blasien* vgl. Hucker, *Otto IV.* (wie Anm. 12) Kap. C II 2 b.

⁶³ MGH Dt. Chroniken 2 S. 519–544; vgl. dort Ludwig Weiland in der Einleitung S. 447 f.

⁶⁴ L. M. Alishan, *Léon le Magnifique, premier roi de Sissouan ou de l'Arménocilicie* (1888) S. 281.

⁶⁵ Die eine, für *Otto IV.* bestimmte Fassung, ist verloren; die andere, den Mitbrüdern Wilbrands im Hildesheimer Domstift gewidmete, wurde von J. C. Laurent, *Peregrinatores medii aevi quator* (1873) S. 162–190 ediert; eine Laurent unbekannt gebliebene, bessere Handschrift des 13. Jahrhunderts fand D. Baron, *Note sur les manuscrits du voyage de Wilbrand d'Oldenbourg, Le Moyen Age* 81 (1975) S. 499–506 (unediert, Paris BN ms. franc. 10, 130).